

| | | |
|---|---------------------|------------------------------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: FB 61/0254/WP18 |
| Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur | | Status: öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | Datum: 07.10.2021 |
| | | Verfasser/in: FB 61/010, Dez. III |
| Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021 (öffentlicher Teil) | | |
| Ziele: | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 11.11.2021 | Mobilitätsausschuss | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021

Anlage/n:

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.09.2021

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses

6. Dezember 2021

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 02.09.2021 |
| Sitzungsbeginn: | 17:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 20:50 Uhr |
| Ort, Raum: | Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen |

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Ratsherr Peter Blum

Bürgermeister Holger Brantin

Vertretung für: Ratsfrau Gaby Breuer
(ab TOP 4, 17:23 Uhr)

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Kaj Neumann

Vertretung für: Ratsherr Henning
Nießen

Ratsherr Michael Rau

Vertretung für: Ratsherr Wilfried
Fischer

Ratsherr Rolf Schäfer

Vertretung für: Ratsfrau Ye-One Rhie

Frau Lisa Weskamp

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 1/30

Ratsherr Tjark Zimmer

Vertretung für: Ratsherr Matthias
Achilles

Herr Burkhard Fahl

Herr Julian Kistner

Vertretung für: Herrn Jörg Veltrup

Herr Jörg Hans Lindemann

Herr Dr. Andreas Nositschka

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Jan van den Hurk

Herr Karl Zeiss

Vertretung für: Herrn Stefan Dussin

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Ratsherr Matthias Achilles

entschuldigt bis TOP 16

Ratsfrau Gaby Breuer

entschuldigt

Ratsherr Wilfried Fischer

entschuldigt

Ratsherr Henning Nießen

entschuldigt

Herr Eyüp Özgün

entschuldigt

Ratsfrau Ye-One Rhie

entschuldigt

Herr Stefan Dussin

entschuldigt

Herr Christian Hofmann

entschuldigt

Herr Jörg Veltrup

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Strehle

FB 61

Herr Müller

FB 61

Frau Dr. Roder

FB 61

Herr Kempf

FB 61

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 2/30

| | |
|---------------------|-------|
| Frau Marquardt | FB 61 |
| Herr Pielen | FB 61 |
| Frau Pietre | FB 02 |
| Herr Schuster | FB 60 |
| Frau Dr. Vankann | FB 36 |
| Herr Meiners | FB 36 |
| Herr Dr. Kelterbaum | FB 36 |
| Herr Großmann | FB 37 |
| Herr Beckers | FB 13 |

vom Beirat:

| | |
|---------------------|-------|
| Frau Dr. Driessen | ASEAG |
| Herr von der Ruhren | AVV |
| Herr Birk Müller | AVV |

als Schriftführerin:

| | |
|-------------|-------|
| Frau Löhner | FB 61 |
|-------------|-------|

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/0102/WP18

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 22.04.2021 (öffentlicher Teil)**

Vorlage: FB 61/0211/WP18

- 4 **Sachstand Digitalisierungsprojekte im Bereich Verkehrsplanung und Mobilität**
Vorlage: FB 61/0182/WP18

- 5 **Intelligente Ampeln für Feuerwehren, Rettungsdienste und die Polizei;**
hier: Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 11.05.2021
Vorlage: FB 61/0203/WP18

- 6 **Grüner Weg;**
hier: Anpassung Planungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0155/WP18

- 7 **Luftreinhalteplan Aachen: Dritte Fortschreibung 2021**
Vorlage: FB 36/0076/WP18

- 8 **Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Umsetzungsstand**
Vorlage: FB 36/0079/WP18

- 9 **Fahrradparkhaus am Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße**
Vorlage: E 26/0038/WP18

- 10 **Alt-Haarener-Straße - Radverkehrsanlagen zwischen Wurmbenden und Germanusstraße**
(Beschluss der Markierung)
Vorlage: FB 61/0075/WP18-1

- 11 **Horbacher Straße / Wiesenweg - Umbau der Mittelinsel**
Vorlage: FB 61/0168/WP18
- 12 **Brückenbauwerk Wolfsbendenstraße (A008),**
hier: Planungsbeschluss für den Ersatzneubau der Brücke
Vorlage: E 18/0041/WP18
- 13 **Sach-/Planungsstand sowie Aktivitäten der letzten drei Jahre und geplante Arbeiten der**
Verwaltung zum Südausgang HBF;
hier: Antrag zur TO der SPD-Fraktion
Vorlage: FB 61/0195/WP18
- 14 **Vaalser Straße (zwischen Keltenstraße und Grenze):**
Neumarkierung nach Asphaltdeckensanierung - kurzfristige "Schnell-Besser-Maßnahme"
(Planungs- und Ausführungsbeschluss)
Vorlage: FB 61/0200/WP18
- 15 **Regio-Tram - Beauftragung der 2. Stufe der Machbarkeitsstudie sowie "Von der Regio-**
Tram zur Öcher Tram";
Antrag der SPD-Fraktion vom 01.07.2021
Vorlage: FB 61/0202/WP18
- 16 **4. Feuer- und Rettungswache - Standort Robert-Schuman-Straße/ Siegelallee;**
hier: Grundsatzentscheidung
Vorlage: FB 61/0204/WP18

- 17 **Reallabor Templergraben;**
hier: Zwischenbericht
Vorlage: FB 61/0215/WP18
- 18 **Sichere Fahrradparkplätze für die Volkshochschule;**
hier: Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 26.01.2021
Vorlage: FB 61/0213/WP18
- 19 **Alternative zum Marktliner**
TO Antrag und Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 04.08.2021
- 20 **Bewohnerparken "K" (Kruppstraße);**
hier: Erweiterung der Zone "K"
Vorlage: FB 61/0210/WP18
- 21 **Albert-Einstein-Straße - von Prämienstraße bis Aachener Straße / Montebourgstraße**
Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage
gemäß § 8 KAG zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen
Vorlage: FB 60/0027/WP18
- 22 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am**
18.03.2021 (nichtöffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0181/WP18

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 22.04.2021 (nichtöffentlicher Teil)**

Vorlage: FB 61/0212/WP18

- 3 **Beschaffung von Gutscheinen u.a. für Mobilitätsmanagement-Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung von Velocity-Mobilstationen**

Vorlage: FB 60/0028/WP18

- 4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

- 5 **Vergabe Kreative Begleitung des Reallabors Templergraben**

Vorlage: FB 61/0235/WP18

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Wenzel eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter*innen des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse. Sie findet unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in Folge der Corona-Pandemie im Eurogress, Sitzungssaal K1/ K2 statt.

Zunächst wird Herr Julian Kistner (SPD), stellvertretender sachkundiger Bürger, verpflichtet; er spricht den Verpflichtungstext.

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 7/30

Es werden folgende Anträge zur Tagesordnung (TO) gestellt:

-Herr Hecker beantragt, TOP 10 - Alt-Haarener-Straße - abzusetzen. Das Thema Ersatzparkraum sei noch nicht geklärt.

Frau Wenzel schlägt vor, diesen TOP nicht abzusetzen. Sie lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Bei 4 Gegenstimmen ist eine Mehrheit dafür, den TOP zu behandeln.

-Herr Fahl beantragt, TOP 12 - Brückenbauwerk Wolfsbendenstraße - wegen Beratungsbedarfs abzusetzen und auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Der Antrag wird einvernehmlich angenommen.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0102/WP18

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 22.04.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/0211/WP18

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 22.04.2021.

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 8/30

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Sachstand Digitalisierungsprojekte im Bereich Verkehrsplanung und Mobilität**Vorlage: FB 61/0182/WP18**

Herr Pielen (FB 61) und Frau Pitre (FB 02) halten einen Vortrag, der als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem einsehbar ist.

Herr Neumann freut sich mit seiner Fraktion Grüne, dass das Thema Smart City angegangen wird. Es sei positiv für die Zivilgesellschaft, aber auch für die Unternehmen. Datensicherheit sei in diesem Zusammenhang auch ein wichtiges Thema, welches nicht hier, aber möglicherweise in den Arbeitsgruppen behandelt werde.

Herr van den Hurk dankt im Namen der SPD Fraktion. Es biete sich an, dass der personelle Bereich verstärkt werde. Zum Thema „Open Data“ fragt er, ob Bilder auch öffentlich eingestellt werden können. Herr Pielen antwortet, grundsätzlich ja, wobei Datenschutz und Datensicherheit beachtet werden müssten.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Intelligente Ampeln für Feuerwehren, Rettungsdienste und die Polizei;**hier: Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 11.05.2021****Vorlage: FB 61/0203/WP18**

Herr Lindemann erklärt die Gründe für die Ratsanträge der CDU Fraktion.

Der Ausschuss könne die Vorlage zur Kenntnis nehmen. Das Thema sei aber hiermit nicht abgeschlossen; die Verwaltung solle es im Auge behalten.

Herr Pielen erläutert die Vorlage. Momentan gebe es nur Pilotprojekte, sie würden gut laufen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Grüner Weg;

hier: Anpassung Planungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0155/WP18

Herr Müller hält einen Vortrag, der auch als Anlage eingestellt ist. Er weist auch auf die geänderte Beschlussfassung der BV Aachen-Mitte zu Variante 1 hin und zeigt die Darstellung der geänderten Planung.

Herr Blum erklärt, nach Ansicht der FDP Fraktion sei die Variante 2 die vorteilhaftere und angepasstere Lösung. Gerade im Grünen Weg seien viele Firmen ansässig. Die Verwaltung habe sehr gut die Varianten dargestellt. Es sei angebracht, ihrem Beschlussvorschlag zu folgen. Dies sei eine unendliche Geschichte, ansässige Unternehmen hätten Einbußen hinnehmen müssen. Deshalb sei es auch angebracht, jetzt zum Ende zu kommen.

Herr Neumann (Grüne) nimmt auf die geänderte Beschlussfassung der BV Aachen-Mitte Bezug. Seine Fraktion begrüße die neue Variante 2.

Man hoffe, durch diese Maßnahmen eine attraktive Anbindung des Radverkehrs zu schaffen.

Herr Lindemann (CDU) erinnert an einen Beschluss aus 2017, wonach nicht einzelne Straßen, sondern das gesamte Verkehrsnetz in der Rad-Routen-Planung betrachtet werden soll. Problematisch sei, wo es ab dem Grünen Weg weitergehe. Es gebe die Befürchtung, dass der Radverkehr durch den Stadtpark geführt werden soll; das halte er aufgrund des hohen Fußgängeraufkommens für gefährlich. Er wünscht sich, dass die Route wie geplant über die ehemalige Bahntrasse verlaufen soll. Dies sei sicherer und attraktiver für die Radfahrer, da hier nicht die starke Steigung wie im Grünen Weg vorzufinden sei, der

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 10/30

zudem mit Kompromissen behaftet sei. Man stehe jetzt an einer Stelle, wo man sich fragen müsse, wie es weitergeht. Die Regio Tram solle nicht über die alte Bahntrasse führen. Das wäre deshalb jetzt eine Möglichkeit.

Seine Fraktion CDU tue sich deshalb schwer mit dem Planungsbeschluss, weil sie befürchte, dass eine Verkehrsführung umgesetzt werde, die von ihr nicht gewollt sei.

Herr van den Hurk (SPD) bestätigt zwar, dass der Grüne Weg nicht optimal sei für den Radverkehr, z. B. wegen seiner Steigung, aber er sollte dennoch gemäß den Planungen umgestaltet werden.

Möglicherweise könnte man durch eine Einbahnstraßenregelung Verbesserungen erreichen oder durch Verzicht auf Abbiegespuren im Kreuzungsbereich.

Er verweist auf die Ausführungen des Herrn Lindemann zur Nutzung der alten Bahntrasse und trägt einen gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion auf Beschlussergänzung vor:

„Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Fortführung des Bahntrassenradwegs Aachen - Jülich entlang der Trasse Richtung Aachen-Nord und Jülicher Straße zu planen.“

Herr Radke (Grüne) greift den Vorschlag des Herrn van den Hurk auf, auf eine Abbiegespur zu verzichten und stellt eine Frage zum Rückbau der Linksabbiegespur, die Herr Müller beantwortet.

Seiner Meinung nach sei es notwendig, die Linksabbiegespur zu halten. Nach den Baumaßnahmen werde man aber die Lage nach Einsatz von Zählern neu bewerten lassen.

Herr Zimmer favorisiert im Namen der Fraktion Die Zukunft die Variante 1 und begründet dies.

Frau Dr. Driessen teilt mit, aus Sicht der ASEAG werde eine Einbahnstraßenregelung nicht befürwortet. Die Linie 34 müsste dann unterbrochen werden.

Die Vorsitzende lässt zunächst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen, dann über den Antrag auf Erweiterung des Beschlusses von CDU und SPD.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Umgestaltung des Grünen Wegs zur Kenntnis und fasst den angepassten Planungsbeschluss als Radweg im Seitenraum (Planungsvariante 2) für den Abschnitt zwischen Gut Lehmkülchen und Lukasstraße.

2. Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Fortführung des Bahntrassenradwegs Aachen - Jülich entlang der Trasse Richtung Aachen-Nord und Jülicher Straße zu planen.

Abstimmungsergebnis:

1. mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen
2. einstimmig

zu 7 Luftreinhalteplan Aachen: Dritte Fortschreibung 2021

Vorlage: FB 36/0076/WP18

Herr Meiners hält einen Vortrag; die Folien sind als Anlage erfasst.

Er zieht das Fazit, dass die Luftwerte sich wesentlich verbessert haben, weshalb der Schwerpunkt auf Lärmbelastung und Umweltschutz sowie die zukunftsfähige Mobilität gelegt werde.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung und den vorliegenden Entwurf des LRP-Berichts „Luftreinhalteplan für das Stadtgebiet Aachen – Dritte Fortschreibung 2021“ der Bezirksregierung Köln (planaufstellende Behörde) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung gegenüber der planaufstellenden Behörde das grundsätzliche Einverständnis mit dem Ergebnis dieses LRP-Entwurfs zu erklären. Die Stadt Aachen wird das im Entwurf unter Kapitel 5.1.4 beschriebene Maßnahmenpaket konsequent weiter umsetzen und die damit gesetzten Ziele zur Reduzierung der NO₂-Belastung und Verbesserung der Luftqualität kontinuierlich weiterverfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Umsetzungsstand

Vorlage: FB 36/0079/WP18

Frau Dr. Vankann hält einen Vortrag, der auch als Anlage eingestellt ist.

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 12/30

Herr Lindemann weist darauf hin, dass der Mobilitätsausschuss sich auf Mobilitätsthemen konzentriere. Bezugnehmend auf den Passus in der Vorlage über die ASEAG stellt er fest, dass man schon viel gemacht habe, jedoch könne das noch verbessert werden, z. B. durch den Einsatz von Schnellbussen, E-Bussen und Rufbussen, die etabliert werden oder durch den barrierefreien Umbau von Haltestellen. Zum Thema Halbierung von Tarifen gebe es verschiedene Aussagen aufgrund von Studien. Es werde davon abgeraten, da es viel koste und wenig bringe. Man würde im Jahr auf ca. 50 Mio € verzichten. Der ÖPNV sei krass unterfinanziert. Die Busse seien überfüllt. Wenn man die Verkehrswende hinbekommen wolle, brauche man mehr Busse und deshalb könne man auf das Geld nicht verzichten. Die Maßnahme würde verpuffen. Ansonsten sei gegen die Vorlage nichts einzuwenden.

Herr Neumann dankt für den Vortrag. Er habe deutlich gemacht, was machbar ist. In Bezug auf Herrn Lindemann stelle er fest, dass es unterschiedliche Ansätze gebe. Darüber herrsche noch Diskussionsbedarf. Es müsse frühzeitig in den kommenden Haushaltsberatungen berücksichtigt werden. Am Ende stelle sich die Frage: Was kostet das Ganze und wo bekommt man das Geld her?

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des IKSK und die beabsichtigte Fortschreibung des IKSK zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Fahrradparkhaus am Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße

Vorlage: E 26/0038/WP18

Herr Fahl erklärt, die Fraktion Grüne stimme Variante 3 zu. Diese biete viele Stellplätze im Eingangsbereich des Parkhauses. Sie empfehle, 20 % für Behinderte bereit zu stellen. Des Weiteren würden die Grünen sich wünschen, dass die APAG Betreiber wird.

Herr van den Hurk findet, das Parkhaus eigne sich wunderbar. Seine Fraktion SPD spreche sich für Variante 3 aus. Sie bitte die Verwaltung zu prüfen, ob man das Dach bis zum Gebäude ziehen könnte. Wenn es hierfür eine einfache Möglichkeit geben würde, wäre das gut.

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 13/30

Herr Müller dankt für die Anregungen. Er werde sie gerne mitnehmen. Die Verwaltung sei froh, wenn heute ein positiver Beschluss gefasst werde, um die Planungen beauftragen und den Finanzierungsantrag stellen zu können.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weitere Planung für eine Bike+Ride-Anlage am Hauptbahnhof Aachen auf Basis der Variante 3 in der Anlage 1 zu verfolgen. Die Bearbeitung soll durch ein externes Büro erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 10 Alt-Haarener-Straße - Radverkehrsanlagen zwischen Wurmbenden und Germanusstraße
(Beschluss der Markierung)**

Vorlage: FB 61/0075/WP18-1

Herr Müller hält einen Vortrag, der als Anlage einsehbar ist. Die Verwaltung wünsche sich, heute einen Beschluss zu fassen.

Herr van den Hurk sieht dringenden Handlungsbedarf. Es habe Döring-Unfälle gegeben. Das Thema Parken sehe man demgegenüber nachrangig.

Herr Neumann erklärt, in Bezug auf die Parkplätze sehe seine Fraktion nicht die Notwendigkeit, nochmal in den Bezirk zu gehen, da die Verwaltung festgestellt habe, dass ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Herr Hecker schließt sich der Aussage des Herrn van den Hurk an, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Bezugnehmend auf die Ausführungen des Herrn Neumann sagt er, es bestehe sehr wohl noch Diskussionsbedarf in der Bezirksvertretung bezüglich der Kompensation von Parkplätzen und weist auf den Beschluss hin.

Herr Neumann versteht ihn so, dass nichts geschaffen werden müsse, wenn kein Bedarf ermittelt worden ist. Vielleicht müsse die Verwaltung nur klären, wie groß der Bedarf ist.

Herr Müller liest den Beschluss der Bezirksvertretung aus der Aprilsitzung vor und zeigt die entsprechende Folie. Eine Kompensation sei nur möglich im Umkreis von 300 m. Das könne man so verstehen, dass dann Variante 2 greift.

Herr Hecker weist darauf hin, dass illegal geparkt werde, wie auch im Vortrag zu hören war. Die Parkplätze würden wegfallen und könnten nicht im Wohngebiet selbst kompensiert werden. Innerhalb eines Radius von 300 m würden demnach 80 Parkplätze wegfallen. Noch gebe es einen gut funktionierenden Kern mit einigen Geschäften. Haaren sei ein Durchgangsort. Die Bezirksvertretung mache sich große Sorgen für den Fall, dass Parkplätze wegfallen.

Herr Dr. Nositschka erinnert daran, dass schon Dooring-Unfälle passiert seien und empfiehlt, deshalb zu beschließen.

Herr Neumann stellt fest, in der Bezirksvertretung Haaren sei anders beschlossen worden als hier im Ausschuss. Seine Fraktion Grüne werde für den Verwaltungsvorschlag stimmen. Wenn der Parkdruck zunehmen sollte, solle die Verwaltung beauftragt werden, noch mal zu prüfen, was möglich ist und das Ergebnis in der Bezirksvertretung Haaren und im Ausschuss vorstellen.

Die Vorsitzende Frau Wenzel lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung zusammen mit diesem Vorschlag abstimmen.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die vorgelegte Planung der Variante 2 (Plan-Nr. 2021/02-01 L3) für die Alt-Haarener Straße zwischen Wurmbenden und Germanusstraße.

Sollte der Parkdruck zunehmen, wird die Verwaltung beauftragt, die Situation zu evaluieren und das Ergebnis in der Bezirksvertretung Haaren und im Ausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 15/30

mehrheitlich mit 8 Stimmen bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen

zu 11 Horbacher Straße / Wiesenweg - Umbau der Mittelinsel

Vorlage: FB 61/0168/WP18

Herr Brantin berichtet aus der Sitzung der BV Richterich zu diesem TOP.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und fasst auf Grundlage der vorliegenden Planung den Ausführungsbeschluss für den Umbau der Mittelinsel im Bereich Horbacher Straße/Wiesenweg gemäß Plan 2020_917_L1 und 2020_917_M1.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Brückenbauwerk Wolfsbendenstraße (A008),

hier: Planungsbeschluss für den Ersatzneubau der Brücke

Vorlage: E 18/0041/WP18

Dieser TOP wird gemäß Beschluss in TOP 1 vertagt.

zu 13 Sach-/Planungsstand sowie Aktivitäten der letzten drei Jahre und geplante Arbeiten der Verwaltung zum Südausgang HBF;

hier: Antrag zur TO der SPD-Fraktion

Vorlage: FB 61/0195/WP18

Herr Müller hält einen Vortrag und zeigt einige Folien aus der Präsentation, die als Anlage einsehbar ist. Er berichtet, dass der Planungsausschuss in seiner letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil eine Diskussion geführt und einen Beschluss hierzu gefasst hat.

Herr Lindemann äußert sich zufrieden, dass es weitergeht. Er stellt eine Frage zur Höhe der Bahngleise, zu dem Tunneldurchstich und den Stützmauern, die Herr Müller beantwortet.

Auch Herr Fahl ist froh, dass es weitergeht. In den achtziger Jahren sei die Brücke vorgeschlagen worden. Jetzt sei die Qualität noch besser. Ihm fehle aber der Hinweis auf eine verbesserte ÖPNV-Anbindung; das sei essentiell. Er bitte deshalb, das in der Vorlage mit aufzunehmen.

Herr van den Hurk dankt für den Vortrag. Die Verzögerung sei nachvollziehbar. Der Durchstich gebe dem Platz einen ganz anderen Charakter. Die Frage sei, ob man dort z. B. einen Kiss-and-Ride-Platz oder einen Parkplatz haben wolle.

Er fragt, wie lange die „Extra-Runde“ dauern soll.

Herr Müller erklärt, die Mehrfachbeauftragung sei für die Jahre 2022/ 23 vorgesehen. Das bedeute nicht, dass Planungen liegen bleiben müssen. Bei zügigem Szenario müssten sie 2024/ 25, spätestens 2025/ 26 vollendet sein (siehe Folien Durchführungszeiträume des Vortags). Dies sei sehr ambitioniert, da dies die Genehmigungsverfahren bei der Deutschen Bahn beinhalte.

Da es keine Vorlage mit Beschlussvorschlag gibt, schlägt die Vorsitzende vor, einen Beschluss über die Kenntnisnahme zu fassen. Der Ausschuss fasst dann folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 14 Vaalser Straße (zwischen Keltenstraße und Grenze):

Neumarkierung nach Asphaltdeckensanierung - kurzfristige "Schnell-Besser-Maßnahme" (Planungs- und Ausführungsbeschluss)

Vorlage: FB 61/0200/WP18

Frau Wenzel sieht keine Notwendigkeit für einen Vortrag, da die Vorlage sehr gut und auch bebildert sei.

Herr Neumann stellt im Namen der Grünen einen Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlags:

„Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung in Abstimmung mit der ASEAG die Parkraumüberwachung durch das Ordnungsamt in der Püngelerstraße zu intensivieren.“

Ansonsten würden die Grünen Variante 3 unterstützen.

Herr van den Hurk erklärt, dem wolle man sich anschließen. Es könne nicht sein, dass man sich einen ÖPNV leiste, der behindert werde. Seine Fraktion SPD spreche sich für Variante 3 aus, in Kombination mit dem Ergänzungsvorschlag.

Herr Lindemann möchte dem Verwaltungsvorschlag aus den dort beschriebenen Gründen folgen. Dem ergänzenden Vorschlag könne er sich anschließen.

Die Vorsitzende Frau Wenzel lässt zunächst über den weiter gehenden Beschlussvorschlag der Verwaltung, jedoch mit Variante 3, abstimmen, dann über den Ergänzungsantrag.
Es ergeht somit der folgende

Beschluss:

1. Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Laurensberg, mit der Ausführung gemäß *Variante 3*.

2. *Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung in Abstimmung mit der ASEAG die Parkraumüberwachung durch das Ordnungsamt in der Püngelerstraße zu intensivieren.*

Abstimmungsergebnis:

zu 1. mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen

zu 2. einstimmig

zu 15 Regio-Tram - Beauftragung der 2. Stufe der Machbarkeitsstudie sowie "Von der Regio-Tram zur Öcher Tram";

Antrag der SPD-Fraktion vom 01.07.2021

Vorlage: FB 61/0202/WP18

Herr von der Ruhren hält einen Vortrag, der als Anlage zur Niederschrift einsehbar ist.

Frau Burgdorff dankt Herrn von der Ruhren und Herrn Geulen. Sie sieht die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Städteregion sowie zwischen Herrn Grüttemeier und Frau Oberbürgermeisterin Keupen auf einem guten Weg. Sie freue sich, dass das Thema so gut angenommen wird. Die Region brauche die Tram.

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 18/30

Herr Lindemann verweist auf das Gutachten, wonach eine direkte Linienführung gut wäre. Die Tram sollte durchschnittlich schneller sein als Busse. Der Gutachter schlägt sogar eine Verknüpfung mit dem Hauptbahnhof vor.

Der Antrag der SPD Fraktion sei deshalb richtig. Wenn das nicht sofort umgesetzt werden könne, sei das auch o. k. Seine Fraktion CDU werde ihn mittragen.

Herr van den Hurk schließt sich den Ausführungen des Herrn Lindemann an. Man sehe, dass bei der Verkehrswende enormer Zeitdruck herrsche. Gleichzeitig dürfe man den Menschen nicht zu viel zumuten. Die Stadt sollte vorbereitet sein, dass die Tram kommt. Deshalb stelle er als Vorbereitung für die Zukunft folgenden Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlags:

„Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Straßenbahnsystem auf den Hauptverkehrsachsen im Rahmen des beauftragten ÖPNV-Gutachtens zu berücksichtigen.“

Herr Blum möchte vorausschicken, dass seine Fraktion von Anfang an zugestimmt habe, das Umland besser anzubinden. Sie befürworte die Machbarkeitsstudie sehr. Das Ziel seiner Fraktion sei es, die Linie bis Bushof zu führen. Eine Weiterführung bis Hauptbahnhof wäre sinnvoll, aber die Studie bleibe abzuwarten.

Dem Antrag der SPD könne er allerdings nicht zustimmen. Er wolle an die Misere mit der Campusbahn erinnern. Hier durch die Hintertür eine Campusbahn einzuführen, das Spiel spiele seine Fraktion nicht mit. Von der ASEAG liege eine Studie vor, wie der Verkehr der Zukunft aussehen wird. Das koste Geld, wie auch die Tram Geld kosten werde. Er werde dem Verwaltungsvorschlag folgen. Den Antrag der SPD wolle er ausgeklammert haben und deshalb schläge er vor, zweigleisig abzustimmen.

Herr Neumann erklärt, von Seiten der Grünen werde man sich dem SPD-Antrag anschließen. Das Thema sollte angegangen werden. Natürlich müsse man das Gutachten abwarten. Es wäre aber gut, diese Weiterführung mitzudenken.

Frau Dr. Driessen teilt mit, die ASEAG denke natürlich für die zukünftigen Planungen die Regio-Tram mit und nicht nur ihr Busnetz, im Zusammenhang mit Stadt und Städteregion.

Die Vorsitzende Frau Wenzel lässt zunächst über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen, dann über den Ergänzungsantrag.

Der Ausschuss fasst folgenden
MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 19/30

Beschluss:

1. Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Beauftragung der 2. Stufe der Machbarkeitsstudie „Regio-Tram“ durch die AVV GmbH an das bereits beauftragte Gutachterkonsortium „Transport-Technologie-Consult Karlsruhe GmbH“ (TTK) und „PTV Transport Consult GmbH“ (PTV) auf Grundlage der gutachterlichen Empfehlungen in Zusammenwirken mit den beteiligten Kommunen.

2. Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Straßenbahnsystem auf den Hauptverkehrsachsen im Rahmen des beauftragten ÖPNV-Gutachtens zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

zu 1. einstimmig

zu 2. mehrheitlich bei 1 Gegenstimme

zu 16 4. Feuer- und Rettungswache - Standort Robert-Schuman-Straße/ Siegelallee;

hier: Grundsatzentscheidung

Vorlage: FB 61/0204/WP18

Zu diesem TOP sind viele Angehörige der Feuerwehr im Publikum anwesend.

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Planungsausschuss, die Grundsatzentscheidung zu treffen, die 4. Feuer- und Rettungswache an dem Standort Robert-Schuman-Straße/Siegelallee zu errichten und die Verwaltung zu beauftragen,

- das Wettbewerbsverfahren vorzubereiten,
- auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses das erforderliche Bauleitplanverfahren durchzuführen und
- die betroffenen Akteur*innen und die Nachbarschaft in das Verfahren einzubinden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 20/30

zu 17 Reallabor Templergraben;

hier: Zwischenbericht

Vorlage: FB 61/0215/WP18

Herr Müller trägt einen Zwischenbericht vor; die Präsentation ist als Anlage erfasst.

Herr Lindemann wirft die Frage auf, was sich geändert hat, seitdem der Ausschuss Tempo 30 beschlossen hat. Wenn man bei Google-Maps die Route abfähre, werde nicht der kürzeste Weg vorgeschlagen, sondern der Umweg über den Grabenring, weil der schneller ist. Das bedeute eine Verkehrsverlagerung. Die Zahlen hierzu würden noch fehlen. Den Weg durch die Ringe sollte man fördern, da es ansonsten über die Innenstadt gehe. Es sollten Messungen veranlasst werden.

Herr van den Hurk stellt fest, die Ausweichverkehre würden teilweise über den Alleenring und teilweise durch die Innenstadt erfolgen. Er bitte deshalb die Verwaltung, eine Sperrung des Annutiatenbach zu prüfen.

Herr Blum erinnert an Aussagen in der Vergangenheit mit dem Schluss, dass Zahlen nicht sehr aussagekräftig seien oder eher geschönt wirkten. Wenn man Anwohner befrage, stelle man fest, dass sie sowieso schon stark belastet seien. Deshalb wisse er nicht, ob eine Sperrung des Templergrabens so sinnvoll ist. Man habe nun einmal den Autoverkehr und könne nicht so tun, als ob es ihn nicht mehr gäbe.

Herr Achilles plädiert für die Sperrung des Templergrabens. Der Haupt-Straßenring sei der Alleenring. Das sei hier im Ausschuss so beschlossen worden. Für den Grabenring sei gewollt, dass dort das Leben sein soll und er eben nicht dem Individualverkehr vorbehalten werden sollte. Er fragt in die Runde, ob man es sich erlauben könne, auf dieses sehr positive Reallabor zu verzichten.

Herr Müller schlägt vor, dass die Verwaltung die Zahlen in einem separaten Vortrag darstellt und zusammenführt. Er verdeutlicht nochmal das Ziel des Reallabors.

Was die Verwaltung erhoben habe, seien die Daten in unmittelbarer Umgebung. Die Aussage sei, dass durch das Reallabor das Verkehrssystem nicht nennenswert beeinträchtigt worden sei. Teilweise könne aber nachgesteuert werden, z. B. beim Abbiegen in den Pontwall.

Frau Dr. Driessen berichtet, die ASEAG habe Fahrzeitverluste ausgemacht; es komme zu Verzögerungen, vor allem wegen Fahrzeugen, die da durchfahren wollen. Es gebe keine negativen Unfallzahlen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 18 Sichere Fahrradparkplätze für die Volkshochschule;
hier: Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 26.01.2021
Vorlage: FB 61/0213/WP18**

Herr Dr. Nositschka dankt der Verwaltung für die Vorlage und erläutert den Ratsantrag seiner Fraktion Die Linke. Es sei schade, dass es noch nicht möglich ist, unmittelbar bei der VHS Fahrradparkhäuser einzurichten, es freue ihn aber, dass es solche Bestrebungen im Umfeld des Bushofs gibt.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zu sicheren Fahrradparkplätzen für die Volkshochschule zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 19 Alternative zum Marktliner
TO Antrag und Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 04.08.2021**

Herr Müller hält einen Vortrag, der als Anlage einsehbar ist.

Herr Lindemann erinnert daran, dass es in der Historie noch weitere Anträge gab. Der e.Go Mover sei nun Geschichte und es habe noch andere Probleme gegeben. Seine Fraktion wolle das Projekt noch nicht aufgeben, sondern gerne in ähnlicher Form weiterführen, z. B. seien Rufbusse eine Option.

Herr Blum möchte die Ausführungen seiner Vorredner weiterführen. Der erste Antrag der FDP stamme aus dem Jahr 2013. Es habe noch eine geraume Zeit gedauert, bis die anderen Fraktionen sich ihr angeschlossen hätten und es sei deprimierend, dass die Sache nun nicht weitergehe. Er hoffe, dass die Verwaltung Wege findet, die noch möglich sind, denn es wäre schade, wenn diese schöne Idee nicht realisiert werden könnte.

Herr Achilles teilt mit, seine Fraktion wolle das Thema Marktliner hinten anstellen. Laut Beschluss der Bezirksvertretung Mitte wolle man ihn nicht durch die Fußgängerzone führen und nicht gegen die Empfehlung der ASEAG entscheiden. Da sehe er keinen Zeitdruck. Zuerst müsse man sich den Ausbau der Jakobstraße ansehen, auch in Bezug auf die Annastraße.

Herr Fahl erklärt, die Bedienung des Marktes sei schon früh ein Thema seiner Fraktion gewesen. Man müsse Prioritäten setzen und mit dem knappen Geld umgehen. Hier erreiche man Menschen, die nicht zu Fuß gehen könnten. Seine Fraktion wolle hier die Anbindung des Hauptbahnhofs, Burtscheids oder des Republikplatzes und evtl. über Büchel nachdenken.

Frau Burgdorff würde sich freuen, wenn man sich noch mal auf den Grabenring konzentrieren und in Ruhe darüber nachdenken könnte. Sie wolle gerne vermeiden, eine Studie nach der anderen zu beauftragen, weil es Ressourcen binde. Das Thema Marktliner sei aber nicht tot, sondern es sollte in ein Gesamtkonzept eingebunden werden, wie die Innenstadt erreicht werden kann, aber mit Ruhe.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 20 Bewohnerparken "K" (Kruppstraße);

hier: Erweiterung der Zone "K"

Vorlage: FB 61/0210/WP18

Herr Neumann teilt mit, dass seine Fraktion sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen wolle. In der Kruppstraße würden eine ganze Reihe von Bäumen stehen, die beparkt würden.

Er wolle deshalb folgenden Antrag auf Beschlusserweiterung stellen:

„Die Verwaltung soll gebeten werden zu prüfen, ob das Parken an den Baumstandorten verboten werden kann.“

Herr Lindemann signalisiert für seine Fraktion Zustimmung.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung, die Erweiterung der Bewohnerparkzone „K“ für die Straßen in der Zuständigkeit der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und die Einrichtung der Kruppstraße zwischen Kühlwetterstraße und Bunsenstraße als Einbahnstraße, Radfahrer*innen frei zur Kenntnis und beschließt für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen:

1. Den im beigefügten Plan dargestellten Erweiterungsbereich „K“ mit Bewohnerparkausweis für Bewohner*innen einzurichten und die Gebietsgrenzen entsprechend dem beigefügten Plan (Anlage 2) festzulegen.
2. Im Bewohnerparkbereich „K“ alle im öffentlichen Straßenraum vorhandenen Parkstände mit Parkscheinnutzungspflicht zu belegen, mit Ausnahme von Parkplätzen, die als Behindertenparkplätze oder zum Liefern und Laden ausgeschildert sind. Die Bewohner*innen mit Bewohnerparkausweis „K“ werden von der vorgegebenen Parkgebühr befreit.
3. Die folgenden Straßen werden zusätzlich als Bewohnerparkzone „K“ mit dem Zeichen 290 StVO und dem Zusatz „mit Parkschein frei“ ausgeschildert:
 - Intzestraße
 - Kühlwetterstraße zwischen Süsterfeldstraße und Bahngelände
 - Republikplatz zwischen Süsterfeldstraße und Bahngelände
4. Die Gebührenpflicht an Parkscheinautomaten wird auf die Zeit von montags bis samstags von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr festgesetzt.
5. Die Höhe der Parkgebühren richtet sich nach der Parkgebührenordnung in der jeweils geltenden Fassung. Auf eine Begrenzung der Höchstparkdauer wird zugunsten von Besucher*innen verzichtet.
6. Die Sonderparkberechtigung gilt von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr.

7. Die Erweiterung der Bewohnerparkzone "K" soll schnellstmöglich erfolgen.
8. Die Einführung wird durch einen Informationsflyer für Bürger*innen begleitet.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, die personellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs zu schaffen. Dazu erhält der Personal- und Verwaltungsausschuss eine gesonderte Vorlage.
10. Die Gebühr für die Erteilung eines Bewohnerparkausweises wird auf 30,00 € festgesetzt.
11. Sonderparkberechtigt sind:
 - a) Hauptwohnsitzler*innen, die mit einem auf den Hauptwohnsitz in Aachen zugelassenem Kfz fahren (Kennzeichenmitnahme möglich).
 - b) Hauptwohnsitzler*innen, die ein Firmenfahrzeug nutzen. Für Firmenfahrzeuge ist die dauerhafte dienstliche und private Nutzung lohnsteuerwirksam nachzuweisen.
 - c) Hauptwohnsitzler*innen, die an einer Hoch- oder Fachhochschule immatrikuliert sind und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
 - d) Hauptwohnsitzler*innen, die eine Ausbildung machen, ein ÖV Azubi-Abo nachweisen und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
 - e) Hauptwohnsitzler*innen, die ein CarSharing-Fahrzeug nutzen und die Mitgliedschaft zu der Organisation nachweisen.
 - f) Darüber hinaus erhalten Familienangehörige und nahestehende Personen, die eine nachweislich häuslich pflegebedürftige Person unterstützen, die ihren Hauptwohnsitz in einer Bewohnerparkzone hat eine Ausnahmegenehmigung. Diese bezieht sich auf den Wohnsitz der pflegebedürftigen Person.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das Parken an den Baumstandorten verboten werden kann.

Abstimmungsergebnis:

1. Beschlussvorschlag der Verwaltung: einstimmig
2. Ergänzung Fraktion Grüne: einstimmig

**zu 21 Albert-Einstein-Straße - von Prämienstraße bis Aachener Straße / Montebourgstraße
Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß
§ 8 KAG zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen
Vorlage: FB 60/0027/WP18**

Ohne Aussprache ergeht der folgende

Beschluss:

MA/08/WP18

Ausdruck vom: 06.12.2021

Seite: 25/30

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Haupteerschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Albert-Einstein-Straße von Prämienstraße bis Aachener Straße/Montebourgstraße“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung vom 11.12.2015 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2019 (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 22 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung als Flyer vor und sind als Anlage erfasst:

- Sternfahrt zum Grabenring, Samstag, 11.09.2021 ab 13 Uhr, Strecken und Treffpunkte
- Europäische Mobilitätswoche, 16.-22. Sept. 2021, Aktiv, gesund und sicher unterwegs

Außerdem liegt folgende Broschüre aus:

- Tätigkeitsbericht FB 61/303
Digitalisierung Verkehrssysteme
Berichtszeitraum: Januar - Dezember 2020